

Exxon Mobil fordert Trump auf, nicht erneut aus dem Pariser Abkommen auszusteigen

geschrieben von Andreas Demmig | 2. Dezember 2024

Zusammengefasste Nachrichten, verschiedene US Medien, siehe Links

Exxon Mobil fordert Trump auf, nicht erneut aus dem Pariser Abkommen auszusteigen

Trump hat u.a. angekündigt, möglichst viele der im Inflation Reduction Act – Bidens bahnbrechendem Gesetz zum Klimaschutz – enthaltenen Finanzmittel für saubere Energien zu kürzen und aufzuheben.

Im Gegensatz dazu drängt ExxonMobil Trump dazu, bei seiner Rückkehr ins Weiße Haus im Januar 2025 nicht ein zweites Mal aus dem Pariser Klimaabkommen der Vereinten Nationen auszusteigen.

„Ein zweiter Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaabkommen würde tiefgreifende Auswirkungen auf die Bemühungen der Vereinigten Staaten haben, ihre eigenen Emissionen zu reduzieren“, sagte ein Sprecher von Exxon.

... Exxon, das nach Umsatz und Marktkapitalisierung größte börsennotierte Öl- und Gasunternehmen der USA, lobte Präsident Joe Biden für den erneuten Beitritt zum Abkommen im Jahr 2021 und bekräftigte das Engagement des Unternehmens für seine Klimaziele.

Exxon hat von einigen dieser Initiativen und Gutschriften profitiert, unter anderem erhielt das Unternehmen 331 Millionen US-Dollar vom Energieministerium für ein Projekt zur Kohlendioxid-Reduzierung in einem Kraftwerk in Texas.

<https://www.utilitydive.com/news/exxonmobil-ceo-darren-woods-urges-trump-not-to-withdraw-us-from-paris-agreement-2024/732929/>

Ölkonzerne sind möglicherweise nicht so scharf auf „Drill, Baby, Drill“, sagt Exxon-Manager

Nick Pope, Mitwirkender, 26. November 2024, *Daily Caller News Foundation*

Auf einer Konferenz in London erklärte ein leitender Angestellter von ExxonMobil am Dienstag, dass die Ölkonzerne ihre Produktion im Einklang mit der Energieagenda des designierten Präsidenten Donald Trump unter dem Motto „Drill, Baby, Drill“ wahrscheinlich nicht deutlich steigern würden.

Trump hat im Wahlkampf wiederholt versprochen, die US- Ölproduktion anzukurbeln, um die Energiekosten zu senken und Amerikas Interessen auf den Weltmärkten durchzusetzen. Er hat in seinem Kabinett eine Gruppe energiebewusster Politiker zusammengestellt, die diese Bemühungen ab Januar 2025 anführen sollen.

JD Vance: "We're going to drill, baby, drill!"
pic.twitter.com/OYM4A5eTMQ

– Daily Caller (@DailyCaller) August 14, 2024

JD Vance: „We're going to drill, baby, drill!“pic.twitter.com/OYM4A5eTMQ

– Daily Caller (@DailyCaller) , 14. August 2024

Die US-Ölproduktion erreichte unter der Biden-Regierung trotz ihres Regulierungsfeldzugs gegen die Industrie ein Allzeithoch. Trump möchte die Produktion noch weiter steigern, indem er die Infrastruktur für fossile Brennstoffe und die Ressourcenentwicklung im ganzen Land freigibt.

<https://dailycaller.com/2024/11/26/oil-companies-may-not-be-keen-to-drill-baby-drill-exxon-exec-says/>

Der 3-3-3-Plan des designierten US-Finanzministers Scott Bessent:

Eric Revell, FOXBusiness, 25. November 2024,

Scott Bessent, der vom designierten Präsidenten Trump für das Amt des US-Finanzministers nominierte, hat einen „3-3-3“-Wirtschaftsplan angepriesen, der darauf abzielt, die Haushaltsdefizite zu senken und gleichzeitig das Wachstum und die Energieproduktion anzukurbeln.

Er sagte, er würde beinhalten, das Haushaltsdefizit bis 2028, dem letzten Jahr von Trumps zweiter Amtszeit, auf drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu senken, das BIP-Wachstum durch Deregulierung und andere wachstumsfördernde Maßnahmen auf drei Prozent zu steigern und die US-Energieproduktion auf das Äquivalent von drei Millionen Barrel Öl pro Tag zu erhöhen.

[Video des Aufmacherbildes: Sehen Sie bitte das Original]

<https://www.foxbusiness.com/politics/treasury-secretary-nominee-scott-bessents-3-3-3-plan-what-know>